

Beitrag RA2016 ÖVP Walter Natter

Grundsatzbeitrag der LVP / RA 16

GV vom Donnerstag den 11.5.2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, geschätzte Damen und Herren der Gemeindevertretung, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Mit einer Budgetsumme von fast 79,6 Millionen Euro konnte ein Rekord-Rechnungsabschluss mit erfreulichen Ergebnissen vorgelegt werden.

Das freie Budget, das ist der Überschuss aus dem operativen Geschäft, wurde mit über 5,7 Millionen Euro um mehr als 86,2 % gegenüber dem Voranschlag gesteigert.

Höhere Ertragsanteile des Bundes und die Steigerung der Kommunalsteuereinnahmen, eine Konsequenz der langfristig ausgerichteten Bodenpolitik durch das Lustenauer Flächenmanagement, haben sich positiv ausgewirkt.

Diese gute finanzielle Ausgangslage schafft für Lustenau den Spielraum, um künftige Herausforderungen meistern zu können. Dazu gehören der Neubau des Kindergarten im Hasenfeld, die Erweiterung des Kindergarten am Schlatt, die Fortsetzung unseres Schulraumkonzeptes, die Neugestaltung des Zentrums, die Fertigstellung der Feuerwehr und vieles mehr.

Das Budgetjahr 2016 ist auf dem Hintergrund einer verunsicherten Situation der heimischen und globalen Wirtschaft abgelaufen. Erfreulich ist es, dass uns ein Rechnungsabschluss vorliegt, der ein generell positives Bild bietet.

Lustenaus Wirtschaft und Bevölkerung haben mit ihren Steuer- und Abgabenleistungen diesen Abschluss erst ermöglicht. Deshalb darf ich ALLEN an dieser Stelle recht herzlich dafür danken.

Mein Dank geht auch an das Team der Finanzabteilung. Die Mitarbeiter der Finanzabteilung, allen voran Mag. Klaus Bösch, haben einen wesentlichen Beitrag auch zum Vollzug des Budgets und der Qualität des vorliegenden Rechnungsabschlusses geleistet.

An dieser Stelle darf ich allen Gemeindevertretern und auch meinen Kollegen des Gemeindevorstands für ihre Mitarbeit danken.

Ich möchte mich auch bei allen Gemeindebediensteten für ihren Einsatz und Bereitschaft für unser Lustenau, herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gebührt den freiwilligen Helfern des Roten Kreuz und der freiwilligen Feuerwehr Lustenaus.

Sachliche Zusammenarbeit kennzeichnen die Arbeit der Gremien. Die budgetären Vorgaben wurden eingehalten.

Der Schuldendienst netto, bestehend aus Tilgung, Zinsen und Leasingraten, beläuft sich auf 5 Mio. Euro. Der Verschuldungsgrad unserer Gemeinde führt zu einer Pro-Kopf-Verschuldung von 2.804,00 Euro.

Es freut mich als Hochbaureferenten, dass es uns, Eugen Amann, dem Hochbauamt gelungen ist, die Villa Bösch, Kaiser Franz Josef Str. 34, im vorgesehenen Kostenrahmen von EUR 640.000 zu sanieren.

Wir konnten zusätzliche Aufwendungen in den Gesamtkosten unterbringen, die so in der Kostenschätzung nicht berücksichtigt waren. Die mich stolz machende Sanierung wurde an die Abteilungen Bildung, Kultur und Jugend übergeben.

Die Aufwendungen im Zuge der Umgebungsgestaltung Volksschule Kirchdorf, dem Rathauspark, sind den Projektleitern Alge Rudolf, Bernhard Kathrein gelungen. Wohlwissend der Gesamtkosten, nachhaltig, respektvoll, zentrumsgestaltend, tun diese der Umgebung ihren Dienst. An dieser Stelle ein Kompliment an Mag. Klaus Bösch, der im Zuge dieses Gesamtprojektes, den generellen Überblick aus steuerlicher Sicht nie verloren hat und nach allen möglichen Förderungen durch Land und Bund „gegriffen“ hat.

Unser größtes Hochbauprojekt, das Feuerwehrhaus Lustenau, gibt dzt. Anlass zu Diskussionen, unvollendet, imposant im Rohbau. Dem Grundsatzbeschluss vom 3.10.2013 folgend, sind 12,5 Mio. plus / minus 500.000, plus Index ab 2014, das wären bis 2018, zusätzliche 1,250 Mio. festgelegt worden.

Dzt. sind wir bei 12,8 Mio. an prognostizierten Gesamtkosten, inklusive aller Mehraufwendungen bei einer Vergabequote von ca. 66%. Kurt Fischer und Bernhard Kathrein sind zusammen mit Dietmar Lenz vom Umweltverband dran, die Förderung vom Land Vorarlberg für den Kommunalen Gebäude Ausweis in Höhe von 3 bis 3,5 % das sind ca. 0,5 Mio. Euro zu lukrieren. Alle öffentlichen Gebäude außer den Feuerwehrhäusern werden vom Land gefördert, die Marktgemeinde Lustenau hat die Zusagen von LR Rauch und LR Schwärzler erhalten, sollte der Beschluss zur Förderung von FW Häusern durch das Land, nach Abschluss unserer Bautätigkeiten erfolgen, bekommt die MG Lustenau diese Förderung auch im Anschluss anerkannt. Ein Termin mit LH Wallner steht als nächstes auf der TAO.

Es wird in Zukunft weiter darum gehen zwischen Notwendigem, Sinnvollem und Wünschenswertem zu unterscheiden.

Alles in allem ist der RA 16 eine sehr erfolgreiche, gemeinsam gestaltete Politik für Lustenau und seine Bürgerinnen und Bürger.

Die Lustenauer Volkspartei wird auch in Zukunft die konstruktive Zusammenarbeit in budgetären und anderen Fragen suchen und sieht den vorliegenden RA 16 als gutes Zeichen und Zeugnis für unsere gemeinsamen Bemühungen um eine positive Gemeindeentwicklung.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.